

Riesige Feuersäule bei Fett-Explosion

Alle zwölf Bornheimer Löschgruppen beim Demo-Tag auf dem Porta-Parkplatz

Von MARGRET KLOSE

BORNHEIM. Glas splitterte, es knirschte gefährlich und manchem Besucher am Wegrand stockte der Atem, als die freiwilligen Feuerwehrmänner der Löschgruppe Sechtem mit ihrer hydraulischen Schere ein Fahrzeug aufschnitten. Freiwillig hatte sich Sascha Söntgen (31) in den Wagen gesetzt. „Es ist ein sehr beklemmendes Gefühl, man bekommt Angst und die Geräusche, das Splintern und Knirschen dringen durch Mark und Bein“, sagte er nachher.

Um den Mitbürgern die ganze Bandbreite ihres Könnens zu demonstrieren, kamen am Samstag alle zwölf Löschgruppen der Stadt Bornheim auf dem Parkplatz am Porta-Möbelhaus zusammen, die meisten der 368 Aktiven waren vor Ort: Den ganzen Tag drehte sich alles um die Feuerwehr.

Weithin war die Feuersäule zu sehen, die entsteht, wenn Wasser in brennendes Fett ge-

schüttet wird. Mehrmals zeigte die Löschgruppe aus Walberberg diese Fettexplosion. Dabei taucht Wasser tief in heißes Fett ein und verdampft schlagartig. Dabei vervielfacht Wasser sein Volumen: Ein Liter flüssig ergibt rund 17 000 Liter Dampf. Der drückt das Fett mit enormer Kraft nach oben und in Kontakt mit dem Sauerstoff der Umluft kommt es dann zu der gewaltigen Verpuffung.

Laut Sirenen waren zu hören, als die freiwillige Wehr aus Merten anrückte. Unter schwerem Atemschutz demonstrierte sie die Kühlung eines explosionsgefährdeten Kessels. Zum Anschauen standen viele Feuerwehrfahrzeuge bereit, ein Blickfang war der Drehleiterwagen, den die Feuerwehr vor etwa einem Jahr als Nachfolger für ihre 22 Jahre alte Drehleiter bekam. Auch wenn Stadtbrandmeister Hans-Georg Gennrich keine Passagiere im Rettungskorb mitnahm, er demonstrierte gerne, wie einfach die neue

Drehleitergeneration zu handhaben ist.

„Selbstverständlich blieben, um die Einsatzbereitschaft vor Ort zu gewährleisten, auch Fahrzeuge und Einsatzkräfte in den einzelnen Löschgruppen im Stadtgebiet“, versicherte Feuerwehrsprecher Ul-

rich Breuer. Nicht zuletzt war der Auftritt für die Löschgruppen lukrativ: Mit etwa zehn Prozent vom Samstagsumsatz im Möbelhaus – 14 721 Euro – dankte Karlfranz Klein, Porta-Chef in Bornheim-Roisdorf, der freiwilligen Wehr für den Demonstrationstag.



Alle Bornheimer Löschgruppen waren beim Demonstrationstag bei Porta dabei – und sie zeigten ihr Können beim Löschen. (Foto: Klose)

Bonner Rundschau Dienstag 10. Mai 2011